

«Schlagen neues Schmierstoffkapitel auf»

Die Fluidbranche ist vom Trend zur Kreislaufwirtschaft direkt betroffen. So stellte die Panolin AG ab 1. September einen Grossteil ihrer klassischen Mineralöle auf Second-Life-Basisöle um. Wir haben bei den Verantwortlichen nachgefragt, was dahinter steckt.

Das Prinzip ist einfach. Klassische Mineralöle sind in vielen Motoren-, Hydraulik- und Getriebeölen mit einem grossen Anteil in den Formulierungen vertreten. Während diese Mineralöle immer wieder neu aus Erdöl erzeugt werden, sind Second-Life-Basisöle wiederaufbereitete Öle. «Diese hervorragenden, teils wasserklaren Basisöle sind technisch herkömmlichen Mineralölen überlegen. Ein Basisöl, einmal aus Erdöl gewonnen, wird wieder und wieder in Umlauf gebracht. Der Ressourcenkreis wird geschlossen und das Erdölvorkommen dadurch geschont», erklärt Sarah Mohr-Lämmle, Verantwortliche und CEO der Panolin Production AG, den Hintergrund.

Und sagt weiter: «Genial, dass wir dies so umsetzen kön-



Sarah Mohr-Lämmle, CEO der Panolin Production AG: «Die hervorragenden Second-Life-Basisöle sind technisch herkömmlichen Mineralölen überlegen.»



Silvan Lämmle, CEO Panolin AG: «Second-Life-Schmierstoffe erzeugen weniger Ablagerungen, sind alterungsstabiler und ressourcenschonend.»



Mit der Umstellung auf Second-Life-Basisöle steigt die Panolin AG aktiv in die Kreislaufwirtschaft ein. (Bilder: Panolin)

nen. Wir zeigen damit wieder einmal, dass wir es mit dem Umweltschutz ernst meinen.» Second-Life-Basisöle finden laut Frau Mohr-Lämmle heute zwar mehr und mehr Einsatz, meist in Motorenölen, doch ist es nicht selbstverständlich, gleich das komplette Produktsortiment aktiv umzustellen. «Panolin möchte mit gutem Beispiel voran gehen und hat sich für die konsequente Umstellung entschieden.»

Der Schweizer Schmierstoffproduzent mit mittlerweile 70-jähriger Firmenhistorie will nicht nur Motorenöle umstellen, sondern sämtliche Schmierstoffe. «Es freut mich sehr, unseren Kunden bald Second-Life-Produkte, die technisch besser und kostenneutral sind, liefern zu können», zeigt sich Silvan Lämmle, CEO der Panolin AG, zufrieden. «Dank reineren Molekülketten erzeugen Second-Life-Schmierstoffe weniger Ablagerungen, sind alterungsstabiler und ressourcenschonend. Diese Entwicklung verfolgen wir schon lange. Jetzt ist die Zeit gekommen, den grossen Schritt zu machen.»

Erfreulich aus Kundensicht am Second-Life-Concept: Die Endprodukte sollen nicht teurer werden. «Das ist ideal für Wirtschaft, Mensch und Maschine», bekräftigt Silvan Lämmle den Schritt hin zu den neuen Basisölen. «Mit dem Second-Life-Concept schlägt Panolin in der Kreislaufwirtschaft ein neues Kapitel auf.»

(pi) ■

Panolin AG
8322 Madetswil, Tel. 044 956 65 65
info@panolin.com